

## Sportler werben fürs Image

Magdeburg - In Sachsen-Anhalt wird im Internet und in den sozialen Netzwerken mit Sportlern fürs Image geworben. Für die Kampagne „Ein starkes Team für Sachsen-Anhalt“ haben sich Land, Landessportbund sowie mehrere Vereine und der Olympiastützpunkt zusammengeschlossen. Neben Olympiateilnehmern sind auch der 1. FC Magdeburg und der HFC sowie die Handballer des SC Magdeburg dabei.

## Gefängnis für Arzt-Schläger

Stendal - Weil er einen Arzt niederschlug, muss ein Mann für sechs Monate ins Gefängnis. Das Landgericht Stendal hob die Bewährungsstrafe gegen ihn auf. Der 20-Jährige hatte den Arzt im November 2015 geschlagen, weil das Wartezimmer überfüllt war, er mit seinem Kind im Flur warten musste. Das Amtsgericht hatte ihn dafür auf Bewährung verurteilt. Dagegen hatten er und die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt.

## Verhandlung mit neuem Investor für STAR-Park

Halle - Siedelt sich im STAR-Park ein weltweit führender Automobilzulieferer an? Die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalekreis mbH & Co. KG (EVG) unterbreitete der Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG aus Herzogenaurach (Bayern) gestern ein Angebot zum Kauf von 23 Hektar. Auf der Fläche kann das Unternehmen ein Logistik- und Montagezentrum errichten. Kaufpreis: 3,65 Mio.

## EINSTELLUNG VON LEHRERN GEFORDERT

Magdeburg - Wegen des Personal Mangels in Sachsen-Anhalts Schulen fordert die Linke, weitere 200 bis 300 Lehrer einzustellen. Dies sei nötig, um die größten Lücken zu schließen, so der Bildungsexperte Thomas Lippmann (54, Linke). Zwar habe die Landesregierung fast 600 Lehrer eingestellt, davon aber nur ein Drittel zusätzlich. Laut Bildungsministerium wird der Unterricht somit knapp abgedeckt.



An einem ruhigen Teil der Goitzsche liegen die Hausboote an einer zentralen Steganlage - mit Wasser- und Stromanschluss



Christian Sternke (47) ist für den Bitterfelder Standort der Hausboot-Firma „Floating Houses“ zuständig

Schon über die Hälfte der Liegeplätze an der Goitzsche belegt

# Bitterfelder Hausboot-Viertel wächst

Von JAN WÄTZOLD

Bitterfeld-Wolfen - Langsam wird es eng im See! Ein Jahr nach der Fertigstellung des Hausboot-Stegs an der Goitzsche sind nur noch 9 von 19 Plätzen frei. Bitterfelds schwimmendes Viertel wächst im Eiltempo. „Nächstes Jahr um diese Zeit dürfte alles weg sein“, glaubt Christian Sternke (47). Er ist bei „Floating Houses“ für den Standort Bitterfeld-Wolfen zuständig. In der Firma, die Hausboot-Gesamtpakete in ganz Deutschland anbietet, läuft die Goitzsche unter „Leipziger Seenland“. Und so wird sie laut Sternke von potentiellen Käufern auch wahrgenommen: „Nur dass das hier eben noch ein ruhiges Fleckchen ist, das schätzen die Leute.“ Der Erfolg des Projektes mit seiner Nähe zu zwei Großstädten, Airport und Autobahn lässt sich auch

an der Auslastung der bereits vor Anker liegenden Hausboote ablesen. Zu rund 80 Prozent werden die einstöckigen „Floating 44“ und die dreigeschossigen „Floating 95“ von ihren Besitzern an Urlauber vermietet. „Und da ist bis Ende September alles dicht“, sagt Sternke. Die einzige Chance auf einen Rundgang durch die ab 330 000 Euro samt Anlegeplatz zu habenden Hausboote gibt es deshalb weiterhin nur am Wochenende. Von 13 bis 17 Uhr führt Sternke Besucher durch das nahe der „Seensucht“ an der Uferpromenade liegende Musterhausboot. Doch auch damit ist im Herbst zunächst mal Schluss: die schwimmende Villa wurde gerade verkauft. Zwar wird im Bitterfelder Stadthafen schon Ersatz montiert. Aber bei der aktuellen Nachfrage könnte auch dieses „Floating 95“ ganz schnell weg sein.



Im Bitterfelder Stadthafen wird schon das nächste „Floating 95“ montiert



Montage eines „Floating 44“ auf ein Betonpontoon, wahlweise kann es auch mit Motor geordert werden



Prof. Dr. Wolfgang Spyra (72) ist der Ausbruchshelfer des Wörlitzer Vulkans

## Wörlitzer Vulkan spuckt wieder Feuer und Rauch

Von JAN WÄTZOLD

Wörlitz - Ein Hoch auf Lady Hamilton (1765-1815), aber ein richtiges! Für die Schönheit, der das Gartenreich noch bis 18. September einer eigenen Schau widmet, geht nächste Woche gleich zweimal der Wörlitzer Vulkan hoch. Wie schon 2005, 2006, 2010 und 2012 lässt dabei erneut Prof. Dr.



Im Jahr 2012 spielte der Wörlitzer Vulkan Europas zum letzten Mal Feuer

Wolfgang Spyra (72) „Millionen Funken vom Himmel fallen“. Der ehemalige Chef der Berliner Kriminaltechnik und versierte Pyrotechniker setzt

am 19. und 20. August (jeweils gegen 20 Uhr) ganz auf alte Techniken: „Ich werde den Vulkan so wie vor 200 Jahren mit Kieferrisig Feuer spucken lassen.“ In diese Welt können Besucher des Spektakels auch von 10 bis 18 Uhr in Schloss Wörlitz eintauchen - bei der Schau über die Lady, der wir den Ausbruch verdanken.

Fotos: STEFFEN SCHELLHORN, RALF LEHMANN



Stella (25) will als BILD-Party-VIP ins Nordbad

## Zum Spartarif im Nordbad abfeiern

Halle - Ein Bad, zwei Floors und 5 Euro Eintritt sparen! Mit dem BILD-Party-VIP-Ausweis geht's diesen Samstag für die Hälfte in Halles Nordbad. Bei der „Großen 80er- und 90er Sommerparty“ wird ab 20 Uhr zu den besten Beats der letzten 30 Jahre und den coolsten aktuellen Chart-Hits durchgefiebert. 10 Euro kosten die Tickets für die spritzige Sause. Und so nur die Hälfte: Einfach morgen den Party-Ausweis aus-schneiden und am Samstag bis 23 Uhr am Einlass abgeben - dann zahlt ihr für die fette Fete nur 5 Euro Eintritt!



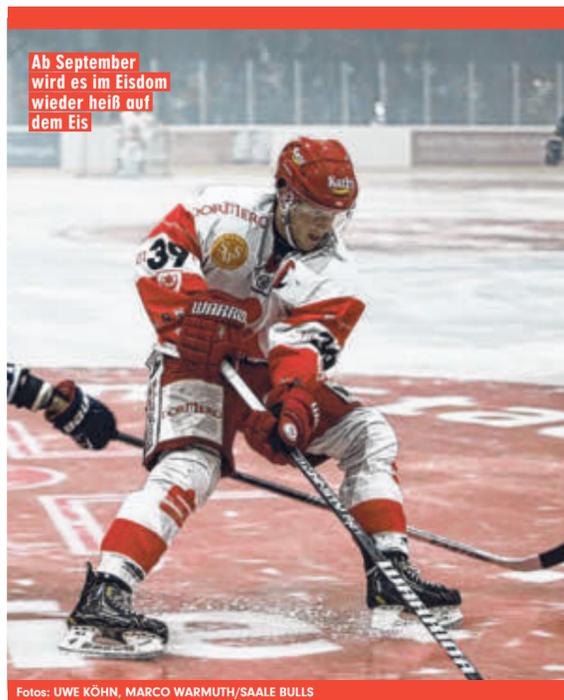
Die Überwachungskamera eines Hausbesitzers filmte den gesuchten Einbrecher

## Einbrecher-Duo geht in Fotofalle

Von THILO SCHULTY-SECK

Bernburg - Die Einbrecher mit dem Hundetrick. In Dutzenden Fällen klappte ihre Masche. Bis die private Fotofalle eines Hausbesitzers zuschnappte... Polizeisprecher Marco Kopitz: „Seit Mai kam es vermehrt zu Einbrüchen und Einbruchversuchen. 100 Straftaten

geöffnet wurde, erfanden sie spontan Ausreden zu ihrem entlaufenen Hund“, so Kopitz. Öffnet niemand, räumen die Einbrecher die Häuser leer. Bei einem Einbruchversuch vergangen Freitag wurden die Verdächtigen von der privaten Überwachungskamera gefilmt. Wer kennt die Männer? Hinweise: 03471-3790.



Ab September wird es im Eisdom wieder heiß auf dem Eis

## Trittbrettfahrer kassiert mit den Saale Bulls ab

Von C. LEOPOLD

Halle - Im September beginnt die Saison. Tausende Eishockey-Anhänger werden dann rot-schwarz geschmückt in den Eisdom pilgern. Doch nicht über alle Fan-Utensilien dürften sich die Saale Bulls freuen: Ein Fall von Markenpiraterie erhitzt Halles coolsten Verein! Darum geht es: Dutzende Artikel mit dem Logo des Oberligisten werden von der in Cottbus ansässigen „V.I.P. Pictures World GmbH“ im Internet angeboten. Auch beim Internetrie-



„Das Beste aus dem Shop!“ Nur leider dürfte der die Produkte mit dem Bulls-Logo gar nicht verkaufen...

sen Amazon schieft das Unternehmen Geld mit den Bulls. Zu Unrecht! Benjamin Bars, Bulls-Geschäftsführer: „Die Rechte an der Marke liegen bei uns. Wir haben diese per Lizenzver-

trag ausschließlich dem renommierten Berliner Unternehmen „Müller's Fanshop“ zur Verfügung gestellt. Der Vertrieb durch andere Anbieter ist ungesetzlich.“ Deshalb geht der Verein nun gegen die Lau-

sitzer vor. Bulls-Anwalt Wulf Stabreit: „Wir werden alles unternehmen, um diese Trittbrettfahrer zu stoppen. Dazu prüfen wir derzeit zivil- und strafrechtliche Schritte, um auf die Verletzung des Markengesetzes zu reagieren.“ So ganz genau scheint es die V.I.P. GmbH mit den Gesetzen ohnehin nicht zu nehmen. Laut „Lausitzer Rundschau“ gab es bei deren Geschäftsführer erst im Juni eine Razzia der Staatsanwaltschaft. Wegen Verdachts auf Subventionsbetrug.



Bulls-Geschäftsführer Benjamin Bars: „Das lassen wir uns nicht bieten!“